

Französischen Kulturstiftung Mainz und der Otto Wolff-Stiftung Mainz danke ich, daß sie die Buchveröffentlichung meiner Dissertation ermöglichen.

Bei der Entstehung der vorliegenden Arbeit habe ich vielfältige Unterstützung erfahren, die ich sehr geschätzt habe.

---

ternden Worte möchte ich herzlich Dr. Christoph Studt Dank sagen.

Genannt sei ebenfalls Dr. Corine Defrance, die niemals daran gezweifelt hat, daß ich diese Studie trotz hoher beruflicher Belastung abschließen werde. Ich danke ihr für ihre wertvollen wissenschaftlichen Hinweise und für anregende Diskussionen, an die ich mich gerne erinnere. Auch die Anregungen von Dr. Peter E. Fäßler, Dresden, Dr. Peter Heil und Dr. Ulrich Pfeil waren sehr hilfreich.

Stellvertretend für die Mitarbeiter der von mir konsultierten Archive möchte ich der damaligen Leiterin des Archives Françaises de l'Occupation

en Allemagne et en Autriche in Colmar, Sandrine Heiser, für ihre Hilfe Dank sagen. Gern erinnere ich mich daran, daß ich während meiner Forschungsaufenthalte in Colmar die Gastfreundschaft meiner Straßburger Freunde Agnès und Samir Sayegh genießen durfte.

Der Konrad-Adenauer-Stiftung, danke ich für das Entgegenkommen in der Abschlußphase dieser Studie. Erwähnen möchte ich auch die Mitarbeiter der Bibliothek der Konrad-Adenauer-Stiftung, deren immer kompetente, unkomplizierte und freundliche Hilfe ich sehr geschätzt habe.

Für Korrekturlektüre weiß ich mich meiner Freundin Claudia Noll und meiner langjährigen Studienfreundin Stephanie Buballa verbunden. Für die Unterstützung bei der Erstellung der Druckvorlage bedanke ich mich bei Arlette T. Bernasconi. Ferner danke ich all meinen Freunden für ihr Verständnis und ihre Aufmunterung, insbesondere Burkhard Brücker und Andrea Geersch sowie meiner Schwester Patricia.

Sehr herzlich danke ich nicht zuletzt auch meinen Eltern für ihre Unterstützung und für all das, was sie mir mit auf den Weg gegeben haben.

Jacqueline Plum